

Verbundkatalog Kalliope

Friese, Walter

Menz b. Gransee, 1950-02-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Walter Frieze
Menz über Gränsee
Land Brandenburg
Friedensplatz 5

Menz, am 15. Februar 1950.

Mein sehr verehrter, lieber Freund !

Für Sie rundet sich in einigen Tagen ein Zeitabschnitt der von den Propheten als ein betont glücklicher besungen wird, mit Ihrem kommenden Geburtstag rundet sich das siebente Jahrzehnt Ihres Erdenwallens.

Sie wissen das natürlich selbst am besten und ich schätze, dass auch viele andere mit Zuschriften an Sie ihren Betrachtungen über die Bedeutung des Tages Ausdruck geben werden.

Ich kenne das, weiss auch, wie Sie darüber denken und bin daher der Meinung, dass ich es mir ersparen kann, die üblichen Kommentare zu diesem Tage um einen zu vermehren.

Sie wissen, dass ich des Tages, genau wie Sie, auf meine Art gedenken werde und wenn ich diesmal auch nicht, wie in früheren Jahren, hier eine Flasche entkorken kann, um Ihnen über die Weite hin ein Glas in stillem Gedenken zu weihen, so werden meine Gedanken und Wünsche an diesem Tage trotzdem bei Ihnen sein.

So sage ich hier heute nur kurz mein Spruch' auf :

Ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen.

Was die Sterne zu diesem Tage künden ?

Ach lieber Freund, die Sterne künden herzlich wenig, es ist der Irrtum der sogenannten Astrologen, wenn sie meinen, die Gestirne bewirken das Schicksal, mit gleichem Rechte könnte der moderne Mensch behaupten, die Taschenuhr forme durch ihren Zwang zur Minute das Schicksal, in beiden Fällen, dem der Taschenuhr und dem der kosmischen Uhr, kann man nur Zeitpunkte ablesen, bewirkt wird dadurch allein noch nichts.

Immerhin will ich in diesem Zusammenhange zu dem für Sie beginnenden achten Jahrzehnt ein Dichterwort sprechen lassen, über das zu meditieren zu der Gewissheit führt, dass wir selbst es sind, die das Schicksal formen :

Sprich nicht, Ich bin, Ich war, Ich werde sein -
Denk' nicht, du wechseltest dein beinern Haus
Dem Pilger gleich, der gut und schlecht Quartier
Nach flüchtigem Erinnern rasch vergisst.
Frisch aus dem Universum taucht hervor,
Was deines letzten Lebens Summe ist,
Spinnt um sich her, der Raupe gleich, ein Haus
und wohnt darin.

Es ist mein Wunsch, dass es Ihnen möglich sei, den so vielberedeten Tag so zu begehen, wie es Ihnen frommt, dazu kommen Ihnen meine allerherzlichsten Grüße, in alter Verbundenheit

Walter Frieze

X
Kenne



Waldemar Bonsels

Aus

Reinbach

Starnburger See
Ober-Bayeren

Neus. iilar Grausee - M. d. Brandenbürg
Griesenplatz 5.
Walter Giese.

27. II,